Bildungsplan 2016, Französisch als zweite Fremdsprache

**Didaktisch-methodische Vorüberlegungen zur Kompetenzschulung und weiteren Zielsetzung:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Schwerpunktmäßige Schulung (BP 2016)** | * Rezeptive und produktive **Sprachmittlung** **an** einem **Hörsehdokument** (Zeichentrickfilm), mündlich, vom Französischen ins Deutsche
* Systematischer (späterer / alternativer) Einstieg in die TK SM
 |
| **weitere Ziele**  | * **Anleitung zu überlegter Vorgehensweise**: **Informationsgehalt** auf unterschiedliche Ebenen (**selektiv** und je nach Lerngruppe **detailliert**) durch entsprechende Anleitungen aus bewegten Bildern und gesprochenen Passagen **strukturieren und reduzieren**
* **Bildliche Darstellung** mit filmischen Mitteln (Kameraperspektive) sowie Gestik / Mimik der Figuren **als Informationsbasis erkennen**
* **den gehörten Passagen** (Erzählerkommentaren und einem Dialog) und dem **wiederholten Übergabeprinzip** der Karotte von einem Tier zum anderen, wesentl. **Hinweise** auf Solidarität / Freundschaft **entnehmen**
* Reaktivierung des Wortschatzes „Freunde, Gemüse, Tiere“
* Wortschatzerweiterung (meist funktional) auf der **Basis von Bildern**, **Hinweisen** (stratégies) und Weltwissen
* Reaktivierung einiger Basisverben, der Präpositionen, einfacher Sätze
 |
| Thema / QuelleMaterial | **«*Les bons amis*»**, *f*ranzösischer Kurzfilm / Zeichentrickfilm, 4 Min., <https://www.youtube.com/watch?v=bGswu5MidSE> \* (vgl. Hinweise S. 2)Fiches de travail: bases lexicales (M O), Vorgehen/Lösungen, 1 (a) – M 2 (a) |
| Klasse | Klasse 6 |
| Lehrwerksanbindung | z. B. A plus ! 1, unité 5 «*Le cadeau*» |
| bereits erworbene Basis an sprachlichen MittelnWortschatzerweiterung (funktional, vgl. +) | **Wortschatz**: Freunde, Tiere (+ castor, **lapin, cheval, mouton, chevreuil**: + Gemüse**: navet, chou**; **en hiver:** il neige, il fait froid ↔ **au printemps …**) werden **bildgestützt** eingeführt (M 0), dann in film. Nahaufnahme präsentiert.**Grammatik:** Grundverben être und avoir, manger, poser, marcher, chercher ↔ trouver einfache (verneinte) Aussage-, Fragesätze, Präpositionen sur ↔ sous etc.  |
| Situation / Aufgabenstellung | Einen zweiten Zeichentrickfilm „*Les bons amis*“ in französischer Sprache an Freund/in, der / die nicht Französisch lernt, auf Deutsch vermitteln: 1) selektiv, d. h. nur das Wesentliche zusammenzufassen (Niveau A, M1)2) detailliert mit einer Bewertung zusammenzufassen (Niveau B, M2) |
| Methodik, SozialformenDifferenzierungVarianteLernstandsdiagnose | LV, UG (sprachliche Mittel, Bewertung), EA (SM-Vorgehen und Aufgaben)Je nach Leistungsstand bzw. der Heterogenität innerhalb der Lerngruppe:nur Niveau A bearbeiten lassen / binnendifferenziertes Arbeiten (N. A u. B)Ein dreimaliges Präsentieren des Videos ist dann sinnvoll, wenn beim ersten Präsentieren der Ton ganz ausgeschaltet wird, um die Wahrneh-mung zu schulen und diese beim zweiten / dritten Präsentieren mehr auf die Sprache und das Hören zu fokussieren.Strategie-Checklisten zur Überprüfung der Arbeitsweise und Ergebnisse |
| zeitlicher Rahmen  | 1 - 3 Unterrichtsstunden (je nach Differenzierung) |

M 0

\* Hinweise zur DVD-Sammlung „*Les histoires du Père Castor*“ (… *les grands classiques de la littérature enfantine …)*

Die für den Fernsehsender France 3 produzierten Zeichentrickfilme sind entsprechend der aus den Kinder-büchern „*Albums du Père Castor*“ (Flammarion) bekannten, gezeichneten Figuren gestaltet.

Viele sind im Internet **(youtube) abrufbar**, aber auch im Handel als eine **DVD-Sammlung** von insgesamt 30 Geschichten erhältlich. Beide DVD-Alben (Citel Vidéo: ISBN 3 309450 036704) mit je zwei **DVDs** mit einer Laufzeit von drei Stunden können **wahlweise mit französischen Untertiteln präsentiert werden**, was in leistungsschwächeren Klassen helfen kann, einen **vereinfachten und erfolgreichen Zugang zum Hörseh-verstehen** zu finden.

Eingebettet in eine Rahmenhandlung rund um den Bibervater und seine drei Kinder, ein Mädchen und zwei Jungen, wird jeweils eine kurze Geschichte erzählt, die den Kindern das einleitend angesprochene Thema anschaulich erklärt, z. B. Naturphänomene; Tiere; Freunde, Familie, Konflikte, Verhalten und die (moralische) Entwicklung von Kindern und Erwachsenen.

**Die einfachen Hörsehtexte** mit größtenteils schon bekanntem, **einfachen Wortschatz, klarer Syntax, überschaubarer Grammatik** sowie **redundanten Aussagen** und **kindgerechten Bildern** erleichtern den SuS den Zugang zu den ihnen teilweise bekannten Geschichten (Fabeln, Märchen, Legenden, bekannte Kinder-geschichten bzw. Lebenslehren).

**Stratégies: la structure de l’histoire et les bases lexicales** (möglicher Tafel- / Folienanschrieb)

|  |
| --- |
| Anfang : Rahmenhandlung (l’histoire du cadre – au début)= Un castor avec ses trois enfants, deux garçons et une fille raconte une histoire (= Binnenhandlung) = le castor habite sous la terre. Il est souvent dans l’eau. Sous l’eau, il fait des barrières (vgl. Fremdwort) * la situation du début : c’est l’hiver et il neige
 |
|  | Binnenhandlung : Les animaux: un lapin C:\Users\christiane\Pictures\2015-11-23 Tiere.Hase.Pferd\Tiere.Hase.Pferd 001.jpgun cheval C:\Users\christiane\Pictures\2015-11-23 Tiere.Hase.Pferd\Tiere.Hase.Pferd 001.jpgun mouton on fait des pulls de ses «cheveux»un chevreuil = «*Bambi*»Les légumes une carotte un navet blanc et violet File:Turnip 2622027.jpgun chou rouge a des feuilles rouges (Rotkohl) des herbes (f.pl.) hier: grüne Pflanzen(sprossen), Blätterla situation: avoir faim ↔ n’avoir plus faim  🡺 je veux manger qc 🡺 je ne veux plus manger |  |
| Ende der Rahmenhandlung (l’histoire du cadre – à la fin / enfin)Le père castor répond aux questions de ses enfants; il parle du film – il l’explique* la situation de la fin: c’est l’hiver, mais il a une fin au printemps avec le soleil
 |

Bildquelle (Rübe): https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Turnip\_2622027.jpg

M1 (fiche de travail) Niveau A

Situation und Aufgabenstellung:

Ihr hört und seht euren zweiten Zeichentrickfilm „*Les bons amis*“ in französischer Sprache an. Ein(e) Freund/-in, der / die nicht Französisch lernt, bittet dich in der anschließenden großen Pause, ihm / ihr die Geschichte zunächst ganz allgemein und später genau, d. h.

1) global, d. h. nur das Wesentliche zusammenzufassen (Niveau A, M1)

2) detailliert mit weiteren Erklärungen und einer Bewertung zusammenzufassen (Niveau B, M2)

1. **Stratégies** (Inhalt und Aufbau global verstehen)

Hast Du wesentliche Inhalte der gesehenen und gehörten Geschichte verstanden?

|  |  |
| --- | --- |
| Rahmenhandlung  | Haupt- / Binnenhandlung und Fazit (bes. **Schlüsselwörter)** |
| □ Schneefall und Winterkälte□ Bibervater mit seinen drei Kindern zu Hause□ Vater wird Geschichte erzählen  | □ Schneefall und Winterkälte □ ein Hase ist zu Hause,**□** hat nichts mehr zu essen, □ sucht draußen nach Nahrung,□ findet zwei Karotten und isst eine,**□** trägt die zweite Karotte zum Nachbarn.**□** Der Nachbar,das Pferd, ist nicht zu Hause  |
|  | Pferd □ findet Rübe□ isst Rübe **□** geht nach Hause□ findet Karotte□ trägt sie zum Schaf□ Schaf nicht z. Hause | Schaf □ findet Kohl□ isst Kohl **□** geht n. Hause□ findet Karotte□ trägt sie z. Reh□ Reh nicht z.H. | Reh □ findet Blätter□ isst Blätter**□** geht nach Hause□ findet Karotte□ trägt sie z.Hasen |
|  | □ Hase wieder zu Hause, schläft im Bett □ Reh legt Karotte neben das Bett□ Hase erwacht, sieht Geschenk und Freund□ freut sich über Geschenk und Freund □ vier Freundemarschieren gemeinsam im Schnee |
| □ Kinder fragen  (nach dem Winter) □ Bibervater antwortet (Ende mit Beginn Frühjahr) | □ es ist eine fabelähnliche Geschichte, in der sprechende Tiere handeln |

**Hinweis** auf unterstrichene Inhalte:

Einige unterstrichene Handlungsschritte und die Gefühle müssen die SuS zusätzlich über das Hören, z. B. aus den Gesprächen zwischen den handelnden Figuren herausfiltern, sowie dem Kontext, Mimik / Gestik (genaues Sehen) und ihrem Weltwissen (über die Fabel) interpretierend entnehmen und verstehen.

M1 a, **Niveau A:**  page 2

**2. Mögliche Lösung** (globale Sprachmittlung):

Rahmen: *Es schneit kräftig. An einem Morgen ist der Bibervater mit seinen drei Kindern zu Hause. Er erzählt ihnen eine Tiergeschichte (von guten Freunden).*

Binnenhandlung

* *In einem kalten, schneereichen Winter sitzt ein Hase in seinem Haus, hat nichts mehr zu essen und geht deshalb nach draußen in den Tiefschnee.*

*Er findet im Schnee zwei Karotten, von denen er eine ganz aufisst. Er trägt nun die zweite Karotte zu seinem Nachbarn, dem Pferd, das nicht zu Hause ist.*

* *Das Pferd findet im Schnee eine Rübe und isst sie. Es trabt nach Hause und findet die vom Hasen gebrachte Karotte.*

*So geht das Weitertragen der Karotte weiter, über das Schaf, sattgefressen an einem Rotkohl, und das Reh , das im Wald einiges Grünfutter gefunden hat und schließlich die Karotte zum Hasen zurückbringt, der zufrieden feststellt, wie gute Freunde handeln.*

* *Die vier guten Freunde marschieren nebeneinander durch den Schnee, was nochmals ihren treuen Zusammenhalt in der Not betont.*

Rahmen: *Es schneit immer noch kräftig. Die Biberkinder fragen nach dem (Ende des) Winter(s) und der Bibervater antwortet, dass dieser immer (mit dem Frühjahr) endet.*

*Es handelt sich um eine fabelähnliche Geschichte, in der sprechende, handelnde Tiere auftreten.*

M 2, Niveau B

1. **Stratégies (Inhalt und Aufbau detaillierter verstehen)**

Hast Du die Inhalte der gesehenen und gehörten Geschichte gut (im Detail) verstanden?

|  |  |
| --- | --- |
| Rahmenhandlung  | Haupt- / Binnenhandlung und Fazit (bes. Schlüsselwörter) |
| □ Schneefall und Winterkälte□ Bibervater mit seinen drei Kindern □ zu Hause (Wohnzimmer), □ Kind will im Bett bleiben □ Kinder können / wollen nicht draußen spielen□ Vater wird deshalb Ge-schichte erzählen  | □ Schneefall und Winterkälte □ ein Hase ist zu Hause **□** beklagt Kälte**□** hat nichts mehr zu essen (und Hunger)□ suchtdraußen nach Nahrung□ findet zwei Karotten unterm Schnee□ isst eine Karotte und ist satt**□** trägt die zweite Karotte zum Nachbarn, **□** der vielleicht nichts zu essen hat.**□** Der Nachbar, das Pferd, ist nicht zu Hause  |
|  | Pferd □ findet Rübe□ isst Rübe **□** sattnach Hause□ findet Karotte□ sorgt sich um S.□ trägt sie z. Schaf□ Schaf nicht z. Hause | Schaf □ findet Kohl□ isst Kohl **□** satt n. Hause□ findet Karotte□ sorgt sich um R.□ trägt sie z. Reh□ Reh nicht z.H. | Reh □ findet Blätter□ isst Blätter**□** satt nach Hause□ findet Karotte□ sorgt sich um H.□ trägt sie z.Hasen |
|  | □ Hase wieder zu Hause, schläft im Bett □ Reh legt Karotte neben das Bett□ Hase erwacht, sieht Geschenk und Freund□ freut sich über Geschenk und Freund, der sich um ihn sorgt□ 4 Freunde marschieren gemeinsam / zufriedenim Schnee |
| □ Biberkinder stellen Fragen  (über das Ende des Winters) □ Bibervater antwortet  (Winterende durch Frühling) | □ eine fabelähnliche Geschichte (handelnde/sprechende Tiere)□ Geschichten werden erzählt zur Ablenkung der Biber- kinder vom harten Winter  |

1. **Stratégies (Methode, Präsentation der Fabel) –** Überprüfe Deine Arbeitsweise. Kreuze an.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Rahmenhandlung skizziert  | Personenkonstellation (wann, wo, wer?)Anlass des Geschichtenerzählens  | □□ |
| Ausgangssituation / Hauptperson skizziertHaupthandlungsorte der Geschichte genannt  | Allgemeine Informationen (wann, wo, wer?)Anlass für Verhalten, Handeln; Ortswechsel | □□ |
| Verlauf der Haupthandlungsschritte in der richtigen Reihenfolge wiedergegeben | 1. Hauptperson und ihr Handeln2. Hauptperson und ihr Handeln3. Hauptperson und ihr Handeln4. Hauptperson und ihr Handeln  | □□□□ |
| Ende der Geschichte zusammengefasst /Ende der Rahmenhandlung skizziert(Gattung erwähnt)Bewertung | Ergebnis der TierhandlungenErgebnis der Rahmenhandlung(Es handelt sich um eine Geschichte, in der ..., )Mir gefällt (nicht) …, dass / die … / der … | □□□ |

M 2 a **Niveau B:** (detailliertes Verstehen) page 2

**3. Mögliche Lösung** (detaillierte Sprachmittlung):

Rahmen: *Es schneit kräftig. An einem Morgen ist der Bibervater mit seinen drei Kindern zu Hause. Während sich zwei Kinder über den Schneefall freuen, möchte ein Kind erst gar nicht aufstehen. Da die Kinder noch nicht nach draußen gehen können und wollen, erzählt er ihnen eine Tiergeschichte (von guten Freunden).*

Binnenhandlung

* *In einem kalten und schneereichen Winter sitzt ein Hase in seinem Haus, hat nichts mehr zu essen und geht hungrig zur Futtersuche nach draußen in den Tiefschnee.*

*Er findet unter dem Schnee zwei Karotten, von denen er eine ganz aufisst. Er denkt an den Hunger seines Nachbarn und trägt die zweite Karotte zu ihm. Als das Pferd nicht zu Hause ist, legt er ihm das Geschenk auf den Tisch.*

* *Das Pferd findet im Schnee eine Rübe, die ihm sehr gut schmeckt. Gesättigt trabt es nach Hause und findet die vom Hasen hinterlegte Karotte. Das Pferd freut sich über das Geschenk, denkt dann an das möglicherweise hungrige Schaf. Aber auch das zweite Tier ist zum Empfang des Karottengeschenks nicht zu Hause.*
* *Das Schaf findet im Schnee einen Rotkohl und isst ihn freudig ganz auf, so dass es gesättigt nach Hause kommt. Es findet die vom Pferd gebrachte Karotte, freut sich und bringt sie sogleich dem Reh, das allerdings, wie schon seine Tierfreunde vor ihm, nicht zu Hause ist.*
* *Das Reh hat im Wald einiges Grünfutter (Buschblätter) gefunden und sich daran satt gefressen. Als es zu Hause die Karotte vorfindet, bringt es sie zum Hasen, der vielleicht Hunger leidet.*
* *Der Hase ist zu Hause und schläft in seinem Bett. Als er das Geschenk und den Freund entdeckt, ist er zufrieden und glücklich über dieses Geschenk des Freundes.*
* *Die Rundreise der Karotte zeigt, wie treu die Freunde sind, was auch in der letzten Filmszene dargestellt wird, in der die „guten Freunde“ Seite an Seite durch den Schnee marschieren.*

Rahmen: *Es schneit immer noch kräftig, weshalb die Biberkinder fragen, wann der Winter zu Ende geht. Der Bibervater antwortet, dass er immer endet, sobald das Frühjahr beginnt.*

*Die Geschichte hat Ähnlichkeit mit einer Fabel mit sprechenden und handelnden Tieren, die menschliche Eigenschaften und Werte darstellen, wie hier die Freundschaft unter Freunden in einer Notsituation.*

*Mir gefällt an dieser kleinen Filmgeschichte, dass in ihr Tiere die Hauptpersonen sind, die langsam sprechen und deshalb gut verständlich sind.*

*Die lange Rundreise der Karotte von einem Tierfreund zum anderen finde ich ...*